

Tischtennis: Jugend trainiert für Olympia

Glienicker Gymnasium beim Bundesfinale dabei

(lp) „Ganz schön aufge-regt“ – das sagten sie jedenfalls selbst – waren die jungen Tischtennis-Spielerinnen des Glienicker Neuen Gymnasiums. Denn Nadine Burow, Nadine Neumann, Mareike Jünemann, Leonie Wagner, Elisabeth Wasdrack und Fabiola Paetznick fuhren Anfang Mai zum Tischtennis-Bundesfinale in die Berliner Max Schmeling-Halle.

Mit an die 800.000 Teilnehmer ist „Jugend trainiert für Olympia“ vermutlich der weltweit größte Schulsportwettbewerb. 1969 ins Leben gerufen, messen sich hier heute Schülerinnen und Schüler in 16 Sportarten. Aus Brandenburg gehen in allen Wettkampfklassen insgesamt 21 Schulmannschaften an den Start, unter ihnen auch die sechs Glienickerinnen.



Daumen drücken vor dem großen Tag: Martin Beyer und Hans Oberlack mit den Achtklässlerinnen Nadine Burow, Nadine Neumann und Mareike Jünemann (v.l.). Die Neuntklässlerinnen absolvierten ein Schülerpraktikum und konnten deshalb beim Fototermin nicht dabei sein.

Im Sportunterricht hatten die Mädchen die Sportart ausprobiert – und Talent bewiesen. Sportlehrerin Vera Meierhenrich hatte sie daraufhin im Unterricht speziell trainiert. Später setzten sich die Acht- und

Neuntklässlerinnen auf Landesebene gegen verschiedene Schule durch. In Berlin traten die Sechs nun sowohl im Einzel als auch im Doppel an.

Glienickes Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack wünschten den jungen Tischtennis-Spielerinnen vorab viel Glück. „Ich finde es toll, dass ihr es so weit gebracht habt“, sagte Oberlack. Beide versprachen, ganz fest die Daumen zu drücken, damit die Mannschaft bei der Siegerehrung einen Platz auf dem Treppchen ergattert.

Leider hat es damit am Ende nicht ganz geklappt, aber allein die Teilnahme am Bundesfinale war für die Glienickerinnen die Reise wert.